

Ein guter Freund!

Pfarrer: Halt, was zwickst mit da ins Bein, das kann jetzt wirklich nicht sein?

Ratte: Doch, ich bin ein Freund von Wöllfriede, hier im Haus, eurer armen kleinen Kirchenmaus!

Pfarrer: Was, Mäuse soll es hier geben, in diesen Hungertagen, haben wir nicht schon genug der Plagen?

Ratte: Gewiss, das ist wohl wahr, nach dem dritten Coronajahr. Drum schrieb mir meine Freundin auch, kalt ist's hier und leer der Bauch. Dem Tode nah ist sie gewesen, doch mit meiner Hilfe ist sie genesen. Holz und Käse musste ich klauen, bei dicken, fetten reichen Frauen. Eine hat mich mal gesehen, und wollte mir den Kopf rum drehen.

Pfarrer: Ja, aber das ist doch auch gemein, lass doch bloß das Stehlen sein! Kennst Du nicht des Herren Gebot, wie man-äh rat sich verhält in der Not?

Ratte: Nun, ich kann es wohl wagen, dir auch meinen Namen mal zu sagen. Robin Ratz werd ich genannt, hier und dort im Rattenland. Meine Freundin die gute Wöllfriede, achtet Gott ganz ohne Unterschiede. Singt, betet und tanzt für den Herrn, denn diesen hat sie wirklich gern. Doch ohne einen Krummen Brot, gerät sie schnell in große Not. Selbst das Wasser war verschwunden, das sie sonst an den Türen hat gefunden. Aus einer Flasche hat sie dann getrunken, danach hat sie wie eine Säuferin gestunken. Den Weg nach Hause fand sie kaum, es wurde ein richtiger Horrortraum.

Pfarrer: Nun, da du Robin Ratz wohl bist, weißt Du was gerecht dann ist?

Ratte: Sicherlich, ich bin schnell gekommen, hab Wöllfriede an den Händ genommen. Zusammen haben wir die Orgel dann erklommen und sind der Putzfrau gerade noch entkommen. Die hätte gewiss dann laut geschrien – Wöllfriede und ich gar sofort ins Freie fliehen. Doch draußen da lauert ja der Tod, dort sitzt die Katz, die freche Rot. Die mag Mäuse und auch Ratten gerne fressen, die ist darauf ja recht versessen.

Pfarrer: Wo ist Wöllfriede den jetzt geblieben,
Wohnt Sie gar in Orgelpfeife sieben,
denn dieser Ton ist nun völlig stumm,
dass das spricht sich schon beim Singen rum?

Ratte: Nein, das hat mit Wöllfriede wirklich nichts zu tun,
die ist verreist um sich endlich auszuruhen.
Ihre Tante in Malle hat sie eingeladen,
dort kann sie mal im Warmen baden.
Außerdem, das musst Du wissen,
braucht Sie ein geheiztes Wärmekissen.
Als ich sie fand in der letzten Bank,
da lag sie da vor Hunger krank.
Als sie mich sah, da sprach sie nur,
Robin bring mich schnell zur Kur!

Pfarrer: Also hat sie gepackt all ihre Sachen,
doch was sollst Du Robin Ratz jetzt machen?

Ratte: Ich wohn hier jetzt mal für ne Weile,
denn wir Ratten haben keine Eile.
Sammle alles, was maus essen kann ,
leg Wöllfriele einen Vorrat an.
Auch Nudel und Toilettenpapier,
das passt in manche Ecke hier.
Wein und Bier das mag sie auch,
das nährt den kleinen Mäusebauch

Pfarrer: Und wie lange willst du bleiben
dir dann so die Zeit vertreiben?

Ratte: Erst nach Ostern, so denke ich mir,
dann wird es wieder wärmer hier.
Solange muss ich mich hier halten,
in der Kirche, der schrecklich kalten!
Doch ich hab meist gute Launen,
die Wöllfriele, die wird staunen,
Kommt sie vor Pfingsten dann zurück,
wird sie sehen ihr großes Glück.

Pfarrer: Ja, was wird denn anders werden,
in meiner Kirche und auf Erden?

Ratte: Solidarität, Freude und Dankbarkeit wird sie erkennen,
denn sie darf sich meine beste Freundin nennen.
Wir Ratten halten was wir sagen,
mit uns kann man ja fast alles wagen.
Wir handeln gern und bleiben frei,
Wenn man uns ruft, kommen wir vorbei.
Wir lassen uns Gemeinschaft nie verbieten,
darin seid ihr Menschen oft doch Nieten.
Lasst vor lauter Angst vorm Tod,

die Alten und Kleinen allein in der Not.
Pfarrer: Aber es war doch so gesagt von Oben,
So war es doch, echt ungelogen!

Ratte: Lasst doch nicht die Oben für Euch denken,
Könnt Euer Leben doch wohl selber lenken!
Feiert, tanzt und springt herum,
das Leben ist doch so schnell um.
Genießt die Fastnacht endlich wieder!
Singt für alle frohe Lieder.
Lasst der Kirchenmaus stets ein paar Reste,
von diesem und dem nächsten Feste!
Freut Euch miteinander – Mann und Frau
Bis bald ein dreifaches Wöllau - Wöllau - Wöllau